



01.Oktober 2015

Liebe Freunde der Amberger Tafel!

Die 10-Jahresfeier war eine gelungene Geburtstagsparty mit Gästen aus der Politik, Sponsoren und Vereinen, mit denen die Amberger Tafel gute Kontakte pflegt. Ukrainische Volksmusik auf dem Akkordeon mit Gesang untermalte die Feier, die besonders als Dank für die vielen ehrenamtlichen Helfer veranstaltet wurde. Ihren persönlichen Dank trugen Jesiden aus dem Irak und ein Asylbewerber aus Syrien vor mit den Worten
„Dankeschön für alles. Danke für das Tafel-Essen“.

Mit unserer Arbeit erfüllen wir **eine gesellschaftliche Aufgabe, die weit über die Unterstützung bedürftiger Menschen mit Lebensmitteln hinausgeht.** Wir sind für viele Menschen, die sich in Notlagen befinden, Anlaufstelle und Treffpunkt für Verständnis, Kommunikation und soziales Miteinander. Kontakt und Begegnung sind die besten Mittel, um Vorurteile abzubauen. Das merken wir vor allem jetzt, wo Flüchtlinge in großer Zahl auch in Amberg zuwandern.

Diese Flüchtlinge stellen uns vor neue Herausforderungen. Es sind die unterschiedlichen Sprachen, vor allem jedoch andere Essgewohnheiten, die wir nicht immer erfüllen können.

Der Wunsch nach Lebensmitteln ohne Gelatine, keine Produkte mit Schweinefleisch und vieles mehr führen dazu, dass wir nicht genügend Alternativen anbieten können.

Zudem sind leider die Spenden von Milchprodukten stark rückläufig. Ein großer Lebensmittelmarkt hat die Spenden an die Tafel eingestellt, und auch Aktionen wie „Ein Lebensmittel mehr im Einkaufswagen“ sind nicht mehr erlaubt. Dies führt zu Engpässen bei steigender Anzahl der Bedürftigen.

Ohne die Unterstützung vieler treuer Spender und Sponsoren ist unsere Arbeit nicht möglich.

In der Amberger Zeitung vom 17.August berichtete der **Unternehmer Klaus Conrad** über die überregionalen und regionalen Hilfeempfänger der „Klaus und Gertrud Conrad-Stiftung“.

Zitat: „Doch die Stiftung muss nicht immer erst ins Ausland schauen, auch in Deutschland und vor Ort gibt es Not, zum Beispiel bei offensichtlich immer mehr älteren Menschen, die trotz lebenslanger Arbeit mit ihrer Rente nicht über die Runden kommen“. Wenn Klaus Conrad hört, dass solche Menschen in Mülltonnen nach

Essbarem wühlen, dann weiß er, wo sein Geld gut aufgehoben ist: bei der Amberger Tafel, die solche Kleinrentner, aber auch Familien mit Nahrung und anderem Lebensnotwendigem versorgt. Unsere Arbeit, wie die vieler Tafeln in Deutschland, bezeichnet Klaus Conrad als „vorbildlich“.

Im Jahr 2014 hat die Logistik der Länder und des Bundesverbandes Warenspenden an die Tafeln vor Ort verteilt. Es sind viele Großspenden von Lebensmittelherstellern, die zum Teil speziell für die Tafeln hergestellt werden.

Eine größere Warenlieferung kam zum Beispiel von der Firma Kelloggs, die 1.000 Paletten Cornflakes speziell für die Tafeln herstellte und spendete.

Um diese schnell und sicher auf die Tische der Tafelkunden zu bringen, kooperiert die Logistik des Bundesverbandes mit Speditionen, darunter die Marktführer TNT, Dachser, Lekkerland und Emons. Sie räumen kostenlose oder vergünstigte Transporte ein.

Zahlen und Fakten 2014

- Verteilte Ware durch den Bundesverband:

5 560

- **Zusätzlich** verteilte Ware durch die Länderlogistiker:

14.000

- Das sind etwa 592



In Summe ca. 20.000 Paletten oder 592 Lkw-Ladungen.

Es sind Hersteller wie die Firmen Wolf in Theuern mit Wurstwaren, Wolf in Burglengenfeld mit Fertiggerichten, Dolli in Neumarkt mit Lebensmitteln und der Metzgereigroßhandel Wagner sowie der Firma Ponnath in Kennath (mit monatlich ca. 600 kg Wurst), von denen die Amberger Tafel regelmäßig beliefert wird.

Seit vielen Jahren spendet der Bauer Trummer aus Hahnbach wöchentlich 10 Zentner einwandfreie Kartoffeln, die zu klein, zu groß oder unförmig sind, um in den Handel zu gelangen.

Jede Woche können wir auch im Gut Brudersdorf im Durchschnitt 600 Eier abholen, die wegen leichter Verschmutzung der Schale nicht mehr als 1a-Ware verkauft werden können.

Zusätzlich erhalten wir Lebensmittelspenden von Privatpersonen und auch Obst aus deren Gärten. Dafür bekommen sie Spendenbescheinigungen.

Kürzlich hatten wir wieder einen unangemeldeten **Besuch vom Ordnungsamt**. Ohne Beanstandungen wurde bescheinigt, dass die Hygienevorschriften einwandfrei eingehalten werden und die Anweisungen mustergültig sind. Dank an alle Helfer!

Ich bedanke mich bei allen Unterstützern der Amberger Tafel und wünsche Ihnen weiterhin alles Gute.

Ihr Bernhard Saurenbach